

Die Maräne im Schaalsee

Sage (Quelle: www.schaalsee.de)

Die wohl bekannteste Fischart des Schaalsees ist die Große Maräne (*Coregonus lavaretus*). Dieser Fisch wurden zum Wappentier der Stadt Zarrentin. Um die Maräne rankt sich folgende Sage:

5 „Im Zisterzienser Nonnenkloster lebte einst eine Äbtissin, die vom Bodensee stammte
und dort sollen die schmackhaften Maränen ihre Lieblingsspeise gewesen sein. Einmal,
zur Fastenzeit, überfiel sie in der Zarrentiner Einsamkeit die Gier nach den lange
entbehrten Fischen so unwiderstehlich, dass sie den Teufel anrief und ihn aufforderte,
vom Bodensee einige Maränen herbei zu schaffen. Dafür wollte sie ihm ihre Seele
10 verpfänden. Er müsse aber vor 12 Uhr nachts zurück sein. Der geschäftstüchtige
Meister des Bösen erklärte sich einverstanden und machte sich sofort auf den Weg.
Kaum war er verschwunden, da schlug der Äbtissin das Gewissen. In ihrer Ratlosigkeit
rief sie den Nonnenkonvent zusammen und beichtete reuevoll ihr Vergehen. Da stand
eine der Nonnen auf, beruhigte die fromme Mutter, kletterte auf den Turm und stellte
15 die Uhr eine Stunde vor. Es war mittlerweile 11 Uhr abends und der Teufel befand sich
mit seinen Fischen über Techin. Da schlug die Zarrentiner Klosteruhr mit zwölf
donnernden Schlägen. In seiner Wut warf der Teufel die Maränen in den Schaalsee. So
fängt man heute dort diese Fische, die den Schaalsee für Feinschmecker so berühmt
gemacht haben.“

20

ENDE